

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Klimabeirat	16.03.2026	

Sitzungsort	im Ratssaal 1.22 des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	17:00 - 19:00 Uhr

öffentlich Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Informationen
- 2 Solarstrategie
hier: Beschluss der Evaluation
- 3 Ladeinfrastruktur-Konzept
hier: Vorstellung
- 4 Bericht aus den Arbeitsgruppen
 - AG Grüne Stadt
 - AG Energiemonitoring
- 5 Anfragen

Anwesenheitsliste

Klimabeirat

vom 16.03.2026

Vorsitzender:

Giel, Thomas, Prof.

CDU:

Blass, Peter

Rings, Manfred

SPD:

Mühlroth-Marchis, Sabine

Sperk, Carolin

FWG:

Feil, Jürgen

FDP:

Kicherer, Andreas, Dr.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Ulonska, Armin, Dr.-Ing.

ab 17:13 Uhr

Jugendvertretung:

Hoffmann, Fynn

Sonstige Beiratsmitglieder:

Bleh, Michael

Kistenmacher, Peter, Dr.

Schnappauf, Hansjürgen

Scholtissek, Isa

Verwaltungsmitarbeitende:

Buschlinger, Cara

Wey, Mathias

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Informationen

Haushaltsmittel

Frau Buschlinger informiert über die verschiedenen Ansätze für den Klimaschutz und die -anpassung im städtischen Haushalt 2026. Einzelne Rückfragen zu den unterschiedlichen Ansätzen werden im Anschluss kurz beantwortet.

Es wird mitgeteilt, dass im Jahr 2028 eine erneute Messung der Luftqualität erforderlich sei, um den Status als Heilbad zu erhalten. Über den weiteren Verlauf des Verfahrens sowie die Untersuchungsergebnisse zur Luftqualität und zum Feinstaub, werde entsprechend informiert.

Vorgehen Brandstättenschau

Es wird mitgeteilt, dass eine kurze Information zum Vorgehen bei der Brandstättenschau und den gesetzlichen Vorgaben für Öfen erfolgen werde. Ein detailliertes Vorgehen werde nicht dargelegt. Bei Interesse steht im Internet ausreichendes Informationsmaterial zur Verfügung.

Mobilitätskonzept und Maßnahmenumsetzung

Es wird mitgeteilt, dass eine gemeinsame Sitzung mit dem Bauausschuss zur weiteren Abstimmung und Umsetzung des Mobilitätskonzepts erfolgen soll.

Entsiegelung / Begrünung

Das Thema Entsiegelung und Begrünung wird zu einem späteren Zeitpunkt behandelt.

Nachhaltige Geldbeschaffung / Verpackungssteuer

Die Themen nachhaltige Geldbeschaffung sowie Verpackungssteuer werden zurückgestellt, da kein direkter Bezug zum Klimaschutz in Bad Dürkheim besteht und derzeit keine ausreichenden personellen Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Kleinwindkraftanlagen

Das Thema Kleinwindkraftanlagen soll im Laufe des Jahres als eigener Tagesordnungspunkt behandelt werden. Es wird ausgeführt, dass derzeit noch kein marktreifes Produkt verfügbar sei. Wissenschaft und Technik seien in diesem Bereich noch nicht ausreichend fortgeschritten, sodass es sich aktuell um ein Nischenprodukt handele. Es gebe zwar erste Start-ups, jedoch stelle sich die Frage, ob eine vertiefte Befassung zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll sei.

Alte Polizeistation

Das Thema Polizeistation soll zunächst in den Fraktionen diskutiert werden. Die Nutzung über den Wurstmarkt hinaus sei derzeit noch unklar und aufgrund der Rahmenbedingungen nur sehr eingeschränkt möglich und sinnvoll. Auf Nachfrage von Frau Scholtissek wird erläutert, dass aus Sicht der FWG die Station als kommunales Objekt beispielhaft für künftige Sanierungen kommunaler Gebäude herangezogen werden könne.

Bilanzkreis / Energy-Sharing

Nachdem Frau Sperk vor der Sitzung auf die Themen Bilanzkreis und Energy Sharing hingewiesen hat, sollen diese Themen als eigener Tagesordnungspunkt im Laufe des Jahres behandelt werden.

Sondervermögen

Es wird ausgeführt, dass Themen im Zusammenhang mit dem Sondervermögen, sofern sie den Klimabereich betreffen, im Klimabeirat behandelt werden sollen. Derzeit bestehe hierzu noch Klärungsbedarf. [Ergänzung: Aufgrund der engen zeitlichen Vorgaben zur Meldung der Maßnahmen im Sondervermögen können keine Fachausschüsse oder Beiräte beteiligt werden.]

Arbeitsweise Klimabeirat

Es wird die Sinnhaftigkeit und Funktion des Klimabeirats thematisiert.

Herr Prof. Giel führt aus, dass es sich um ein beratendes Gremium handele. In der vergangenen Legislaturperiode sei der Klimabeirat gezielt zu bestimmten Themen angefragt worden. Dies sei derzeit nicht mehr der Fall, weshalb sich der Klimabeirat aktuell eigenständig Themen suchen müsse.

Förderung Energetische Stadtsanierung im Quartier Catoir

Es wird informiert, dass die Stadtverwaltung plant Mittel des Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung (KfW 432)“ für die Erstellung eines Quartierkonzepts für das Quartier Catoir zu beantragen.

Ziel sei die energetische Aufwertung des betroffenen Quartiers sowie eine Machbarkeitsstudie zu der im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung bereits untersuchten Nahwärmelösung mithilfe von Flussthermie. Die Förderung betrage bis zu 75 %. Ein entsprechender Antrag werde derzeit vorbereitet.

Im Rahmen des Quartierskonzepts erfolge eine umfassende Analyse des Quartiers, insbesondere hinsichtlich des Zustands der Gebäude (u. a. Pestalozzischule, Haus Catoir, Kirche) sowie der bestehenden Energieinfrastruktur.

Tagesordnungspunkt 2:

Solarstrategie

hier: Beschluss der Evaluation

Vorlage: 2026/0035/2.1

Prof. Giel führt in den Sachverhalt ein.

Herr Schnappauf teilt mit, dass er der Solarstrategie nicht zustimmen kann. Seiner Meinung nach sind noch verschiedene Sachen anzupassen. Prof. Giel führt aus, dass grundsätzlich zwei Möglichkeiten bestünden. Entweder könne der Beschluss zurückgestellt werden, sodass noch weitere Änderungen eingearbeitet werden könnten, oder die vorliegende Fassung werde beschlossen.

Weiter wird ausgeführt, dass gewünschte Änderungen rechtzeitig gemeldet werden sollten. Wesentliche Punkte könnten nochmals zusammengestellt werden, damit diese für den Bauausschuss und den Stadtrat transparent und nachvollziehbar seien.

Beschlussvorschlag:

Die evaluierte Solarstrategie wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 11 , Nein: 1 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Ladeinfrastruktur-Konzept
hier: Vorstellung
Vorlage: 2026/0036/2.1

Prof. Giel stellt das Ladeinfrastrukturkonzept anhand einer Präsentation vor. Die entsprechenden Berichte sollen im Nachgang zur Verfügung gestellt werden.

Herr Schnappauf fragt, ob bestehende Standorte aufgerüstet werden könnten. Herr Dr. Kistenmacher erläutert, dass jeder Standort einzeln betrachtet werden müsse. Maßgeblich seien unter anderem die vorhandene Verkabelung sowie die Entfernung zur Trafostation.

Die Wartungs- und Betriebskosten von Schnellladesäulen seien darüber hinaus sehr hoch (ca. 100.000 €), während normale Ladesäulen bei etwa 5.000 € lägen. Für einen wirtschaftlichen Betrieb seien entsprechend viele Ladevorgänge erforderlich. Aus wirtschaftlicher Sicht sei derzeit nicht davon auszugehen, dass sich Schnellladesäulen rentieren würden. Die bestehenden Ladesäulen der Pfalzlander GmbH in Grethen sowie im Bruch seien nicht ausreichend frequentiert und würden daher versetzt.

Auf Nachfrage zu möglichen Betreibern wie Ionity oder EnBW wird erläutert, dass grundsätzlich jeder Anbieter Ladesäulen errichten könne, sofern die Netzverträglichkeit nachgewiesen werde.

Im Hinblick auf eine mögliche Schnellladestation auf dem Wurstmarktplatz wird ausgeführt, dass zunächst eine wirtschaftliche Berechnung durch die Pfalzlander GmbH erfolgen solle. Dabei werde insbesondere geprüft, ob die erforderliche Nutzungsfrequenz erreicht werden könne. Die Ergebnisse sollen anschließend vorgestellt werden. Es wird vorgeschlagen, die Pfalzlander GmbH mit der Prüfung zu beauftragen, zwei Schnellladesäulen auf dem Wurstmarktplatz zu errichten bzw. die hierfür entstehenden Kosten zu ermitteln. Im Anschluss könne gegebenenfalls über weitere Standorte, beispielsweise im Bruchgebiet, beraten werden. Die Pfalzlander GmbH soll daher die Kosten für zwei Schnellladesäulen auf dem Wurstmarktplatz prüfen. Herr Dr. Kistenmacher wird die Ergebnisse in der nächsten Sitzung vorstellen.

Tagesordnungspunkt 4:

Bericht aus den Arbeitsgruppen
- AG Grüne Stadt
- AG Energiemonitoring
Vorlage: 2026/0037/2.1

AG Energiemonitoring

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Energiemonitoring wird ausgeführt, dass die Grundschule Grethen ursprünglich als Beispielobjekt vorgesehen gewesen sei. Aufgrund der geplanten Erweiterung eigne sich das Gebäude hierfür jedoch nicht mehr. Die Verwaltung legt bis zur nächsten Sitzung ein Beispielgebäude fest.

AG Grüne Stadt

Derzeit kann kein neuer Sachstand mitgeteilt werden.

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen

Keine.